

Job-Garantie gekündigt ++ Es fehlen 5 Milliarden ++ Werksschließungen drohen: Mega-Sparhammer bei VW!

02.09.2024 - 15:24 Uhr

Job-Beben bei Volkswagen. Der Autobauer will seine Job-Garantie für seine 110 000 Beschäftigten in Deutschland kündigen. Und selbst **Werksschließungen schließt der Vorstand nicht mehr aus.**

Hintergrund: Die Führung von Volkswagen hatte ein massives Sparprogramm beschlossen. Bis 2026 will der Autobauer kräftig auf die Kostenbremse treten. Jetzt ist aber klar: Fünf Milliarden Euro fehlen. Sie lassen sich nicht durch sanfte Maßnahmen einsparen.

Bei einem kurzfristig einberufenen Krisen-Gipfel mit Top-Managern informierte der Vorstand über seine Pläne zur „Restrukturierung“ - bei VW Pkw, VW Nutzfahrzeuge und auch in den Komponentensparten.

[In Europa UND China Oh weh, VW! Auto-Riese meldet fette Probleme](#)

Schlechte Nachrichten aus dem VW-Imperium. Es geht um E-Autos und den chinesischen Markt.

[VW Trinity Volkswagen verschiebt Zukunftsauto](#)

Von der großen VW-Hoffnung aufs Abstellgleis. Das steckt hinter der Verschiebung.

„Das wirtschaftliche Umfeld hat sich nochmals verschärft, neue Anbieter drängen nach Europa. Dazu kommt, dass vor allem der Standort Deutschland bei der Wettbewerbsfähigkeit weiter zurückfällt“, erklärte Konzernchef Oliver Blume (56). „In diesem Umfeld müssen wir als Unternehmen jetzt konsequent agieren.“

Jetzt soll die seit 1994 immer wieder verlängerte Beschäftigungsgarantie wegfallen. Sie sollte eigentlich bis 2029 gelten. Stattdessen könnte es wieder **betriebsbedingte Kündigungen bei Europas größtem Autobauer** geben.

Auch Werkschließungen von fahrzeugproduzierenden und Komponenten-Standorten können in der aktuellen Situation ohne ein schnelles Gegensteuern nicht mehr ausgeschlossen werden, hieß es Montagnachmittag aus dem Konzern.

.....

Anmerkung:

Wenn 5 Milliarden fehlen dann hat der Konzern etwas falsch gemacht, aber die Schuld wird ja meistens nicht eingesehen, liegt ja dann immer an die anderen.

Ja so ist es, warum denn nicht mal wieder nach Hilfe rufen. Der Staat hilft ja mit Milliarden, so wie mit der Meyer – Werft in Papenburg. So einfach ist es doch, oder?

Wenn die Meyer-Werft geholfen wird, warum denn nicht auch den VW-Werk (Gleichberechtigung für alle!)

Es kommt wohl nicht mehr auf mehrere Milliarden Steuergeld drauf an, oder?